

Ortsbriefe kosteten nun 500 Millionen Mark.



Ortsbrief bis 20g, 324 AP, 7.11.1923



Ortsbrief bis 20g, 324 AW, 7.11.1923

Aber auch hier wurden häufig die kleinen Werte aufgebraucht.



Ortsbrief bis 20g, 50x318 AP, 6.11.1923

MW



Ortsbrief bis 20g, 25x319 AP, 5.11.1923, PP-Ersttag



Bei der mittleren unteren Marke ist unter dem linken oberen Posthorn die Spitze der Rosettenlinie verdickt. Dieser Plattenfehler befindet sich auf Feld 86 des Bogens 16/4/-.



Ortsbrief bis 20g, 10x321 AWa, 5.11.1923, PP-Erstag



Ortsbrief bis 20g, 10x321 AWa, 5.11.1923, PP-Erstag

Schön zu erkennen, die „dicke 0“ unten links im 9er-Block.

Und noch ein optisch schönes Exemplar mit einer reizvollen Buntfrankatur.



Ortsbrief bis 20g, 2x317 + 3x320 + 2x323, 8.11.1923

BT

Einen eingeschriebenen Ortsbrief findet man auch nicht alle Tage. Hier ein solcher Beleg vom 10.11.23 mit 325 APa und 324 AP, Porto 0,5 Milliarden und Einschreibgebühr 1 Milliarde



R-Ortsbrief bis 20g, 324 AW + 325 APa, 10.11.1923

Und wenn es schnell gehen musste, waren neben dem Porto weitere 2 Milliarden für die Eilzustellgebühr fällig.



Eil-Ortsbrief bis 20g, 318 AP, 319 AW, 323 AP, 325 AP, 7.11.1923

HM

Wenn der Ortsbrief zwischen 21 und 100 Gramm wog, kostete er 600 Millionen Mark.



Ortsbrief bis 100g, 3x323 BP, 8.11.1923